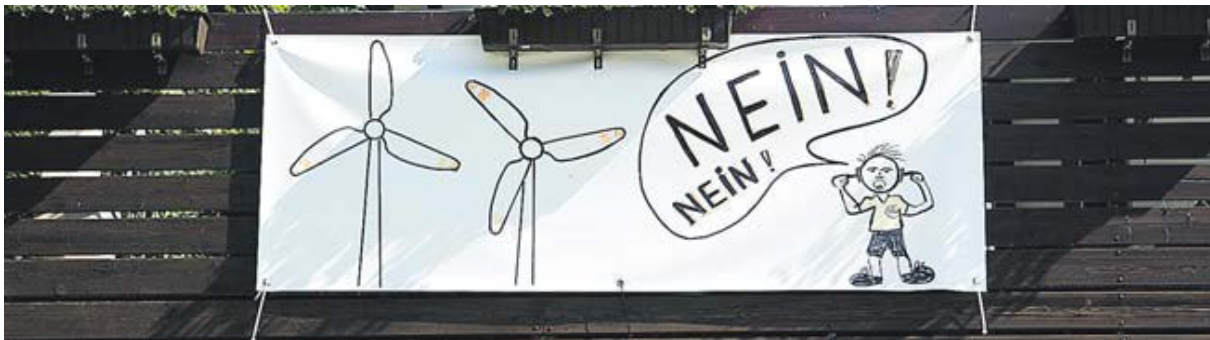


Windkraft aus Bondorf als Alternative?

Neuer Vorschlag war ein Thema bei der Bürgerversammlung in Osternohe



Der Osternoher Protestplakatschreiber meinte noch den Standort Hienberg.

OSTERNOHE — In Osternohe fand die erste von neun Bürgerversammlungen im Schnaittacher Gemeindegebiet statt. Die Themen Windkraft und das schnelle Internet sind die Hauptsorgen dort.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters in der gut besuchten Versammlung entwickelte sich eine Diskussion. Schnellere Internetanschlüsse sind der große Wunsch in Osternohe. Mehrere Bürger trugen ihn vor. Die bisherigen Bemühungen des Marktes, mit Funklösungen eine Mindestgeschwindigkeit von 1 bis 6 Mbit/s zur Verfügung zu stellen, reichen einfach nicht aus. Deshalb prüft der Markt derzeit, ob vorhandene Leerrohre für die Verlegung von Glasfaserkabeln genutzt werden können, und wird sich dann Angebote einholen. Eine Glasfaseranbindung

ist jedoch teuer, gab Brandmüller zu bedenken.

Die mangelhafte Grünfläche gemeindlicher Flächen beanstandeten mehrere Einwohner. Der Bürgermeister verspricht Verbesserungen.

Ein weiteres Ärgernis sind die auf gemeindlichen Flächen und Parkplätzen über längere Zeit abgestellten Werbeanhänger.

Ein Gipfelkreuz wünscht sich ein Osternoher. Denn „vom Lorafelsen aus hat man die schönste Aussicht über Osternohe und das Schnaittachtal“, sagte er. Die Gemeinde kann ihm diesen Wunsch aber nicht erfüllen, antwortete Bürgermeister Brandmüller.

Nur eine private Initiative könne dies leisten. Der Antragsteller will sich nun darum kümmern und gleichzeitig die maroden Bänke mit Hilfe der Gemeinde sanieren.

Ein weiteres Problem gibt es beim öffentlichen Personennahverkehr.

So kommt ein Bus aus Osternohe um 9.17 Uhr in Hedersdorf an. Der Zug in Richtung Nürnberg ist jedoch bereits um 9.09 Uhr abgefahren. Hier wünscht sich eine Bürgerin eine bessere Abstimmung.

Zum Thema Windkraft erklärte der Sprecher der BI Gegenwind, Peter Kraus, dass es Grund für die Hoffnung gibt, dass der Planungsverband das Vorranggebiet 32 auf dem Hienberg wegen des geringen Abstandes zur Wohnbebauung nicht mehr weiter verfolgt. In den vergangenen Wochen werde auch diskutiert, die Windräder

vom Hienberg weg auf die Höhen bei Bondorf, also an die Gemeindegrenze in Richtung Kirchensittenbach, zu verlegen. Kraus erklärte dazu, dass die Bürgerinitiative auch diese Vorschläge wegen der Nähe zu den Wohnbebauungen ablehnt.

Der Sprecher der Bürgerinitiative beschwerte sich auch darüber, dass in den vergangenen Tagen schriftliche Konzepte über die Gründung eines Bürgerenergiewerkes Schnaittachtal verteilt würden, in dem unter anderen auch Windräder auf den Bondorfer Höhen für möglich gehalten werden. Er finde es sehr verwunderlich, dass sich diese private Initiative mit dem Wappen des Marktes Schnaittach als Logo einen offiziellen Anstrich gibt. Urheber ist der Schnaittacher Stephan Tralau, der mit seinem Institut für Nachhaltigkeit ein ähnliches Konzept in Offenhausen umsetzt. Bürgermeister Brandmüller sagte hierzu, dass das Wappen des Marktes nur nach Genehmigung durch den Marktrat verwendet werden darf. Die habe der Initiator der „Bürgerenergiewerke“ aber nicht bekommen.